Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2025

Die Generalversammlung des Jahres 2025 fand am 16. und 17. Mai 2025 in Genf statt. Am Vormittag trafen insgesamt 41 Mitglieder im Musée d'art et d'histoire (MAH) ein.
Nathan Badoud, Kantonsarchäologe des Kantons Genf gewährte uns einen Überblick über das abwechslungsreiche archäologische Erbe des Kantons.
Das Team der Kantonsarchäologie Genf umfasst 11 Mitarbeitende. Jährlich werden etwa 40 Grabungen und Sondierungen durchgeführt, ergänzt durch bauarchäologische Untersuchungen sowie das Monitoring der zehn Pfahlbausiedlungen.

Nach der GV genossen wir im Innenhof des MAH das köstliche Essen des Restaurants Le Barocco. In diesem Jahr hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, an zwei jeweils einstündigen Führungen teilzunehmen, danach trafen wir uns wieder im MAH und liessen den Tag bei Erfrischungsgetränken und Apéro im stimmungsvollen Innenhof ausklingen. Einige nutzten die Gelegenheit, den ereignisreichen Tag bei einem gemeinsamen Abendessen im Brasserie-Restaurant de l'Hôtel de Ville fortzusetzen. Am Samstag nahmen zwölf Personen am Rahmenprogramm teil, das sich bei erneut sonnigem Wetter in der Genfer Altstadt abspielte. Auf einem baugeschichtlichen Stadtrundgang vermittelte Frédéric Python der Gruppe an ausgewählten Stationen spannende Einblicke in die Genfer Stadtgeschichte.

Auch 2025 warteten verschiedene Aufgaben auf uns. Der Vorstand hat sich in diesem Vereinsjahr sechs Mal getroffen, um die laufenden Geschäfte der VATG zu behandeln. Einmal in Chur mit anschliessendem Vorstandsessen.
Ich habe zusätzlich bei Treffen der AiA teilgenommen, Welche fleissig dabei ist Lohntabellen zu sammeln.

Maja ist aktiv Im OK der NAS-Tagung 2027. Bei der Uni Zürich durfte ich die VATG den Erstsemester Studierenden vorstellen und es gab eine Vernehmlassung des Bundes zu beurteilen, welche von der NIKE vorbereitet wurde. Zudem läuft die VATG-Mitgliederdatenbank und Datenablage neu über die Vereinssoftware Club Desk.

Die Arbeitsgruppe für digitale Grabungsdokumentation hat sich seit der letzten GV viermal getroffen. Im Juni war die DIG zu Gast im Kanton Zürich, im Zentrum stand die zeichnerische Dokumentation und ihre Produkte aus GIS, CAD und analogem Zeichnen. Resultierend entstanden zwei Dokumente, jeweils für GIS und CAD, die Produkte, Rohdaten, Metadaten und ihre Archivierung behandeln. Es gibt noch keine Publikation zu dieser Diskussionsrunde, da noch nicht alle Themen durch waren.
Im September trafen sich die Mitglieder in Zug, Claudia Löckher stellt die Methoden der Bauforschung im Kanton Zug vor, der Auftakt zum zukünftigen Thema Bauforschung. Des Weiteren wurden die Dokumente aus der Sitzung im Juni zu den Produkten der Dokumentation überarbeitet und für eine Publizierung vorbereitet.
Im März 26 hiess uns die Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt willkommen. Nach einer äusserst interessanten Führung durch Basel am Vormittag, wurde noch ein letztes Mal das Thema «Produkte der Dokumentation» besprochen und für die Publizierung vorbereitet. Resultierend wurde

das Workflow-Diagramm auf der VATG-Webseite publiziert und kann kostenlos heruntergeladen werden.
An der CAA in Lausanne war die DIG ebenfalls vertreten und stellte ihr Workflow-Diagramm «Produkte der Dokumentation» vor.
Ganz im Zeichen der Bauforschung stand das Treffen im Mai 26, nach einer Führung durch Schloss Burgdorf durch Marco Amstutz folgten diverse kurze Vorträge über die aktuelle Methodik in der Baudokumentation und Bauforschung in Luzern, Zug, Bern und Aargau.

Dieses Jahr haben die Basis-Kurse neu gestartet und sind wie üblich auf der VATG-Webseite zu buchen.

Erfreut dürfen wir mitteilen, dass unsere Vereinigung auch im letzten Vereinsjahr gewachsen ist. Wir begrüssen herzlich: Tina Lander, Fabio Wegmüller, Roman Schmid, Oberholzer Laura, Rico Hössler, Juha Fankhauser, Saskia Rhyner, Yves Cornillie und Stephan Späti.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt meinen Mitstreitern und Mitstreiterinnen im Vorstand, auf deren Unterstützung ich immer zählen konnte.

Zürich, den 28.05.2026 Johannes Häusermann, Präsident VATG/ASTFA